

geschmückter Gegenstände nachgewiesen werden konnte. Es handelt sich um eine aufgestiegene Treppe in Höhe von 540 Stufen.

Dresden, 2. Januar. Die Königin zeigte die Secessionisten-Kundgebung von Ernst Arnold durch ihren Besuch an. Heute Samstag 11 Uhr nahm dieselbe auch die Kanonenabteilung im Stadtwehrschlösschen in Augenschein. Sehr eingehend wurden den vertretenen besonders die Seesoldaten und die Pappgarnabteilung bestohlt. — Prinz Friedrich August und seine Gemahlin werden morgen Abend die im Circus Polio zum Besten der bislang Kindertheatral stattfindende Vorstellung mit ihrem Besuch zuwischen. — Die Frau Prinzessin Friederich August empfing im Palais am Taubenbergschen Dameren und zwei Herren vom Vorstande des bösischen Vereins „Verein für Kindheit“ mit Feierabendbanket. In ihrer Eigenschaft als Protecteur des genannten Vereins nahm die selbe Anlass, den auf Unterhaltung und Versorgung der schweren gerichteten Vereinsmitglieder ihre seuerste Fürsorge zu pflegen. — Das Königl. 2. Jägerbataillon Nr. 13 wird in der Zeit von 3. bis mit 12. d. M. geöffnete Schießübungen auf dem großen Geschäftsfestland bei Königsworthe abhalten. — Das Parades-Exerziment für das vierte Bataillon des Schützenregiments Nr. 108 wurde am 1. Januar begonnen. Es ist durch einen recht sühnlichen Uebelstande Abschüsse geschossen worden, so Mannschaften und Unteroffiziere des Bataillons bisher Thronprinzen untergebracht waren.

Dresden, 3. Januar. Herr Staatsminister v. Thunsmel, der in den letzten Decembertagen an einem glärtigen Leiden erkrankt war, in glärtiger Weise wieder gesund gewesen, daß er das Bett verlassen konnte. — Der Geheime Regierungsrath Dr. Würtz wurde unter Beleidigung des Ranges und Titels eines Geheimen Rathes zum Ministerialdirektor und der Bürgermeister Dr. Möbius in Freiberg unter Beleidigung des Ranges und Titels eines Geheimen Regierungsrathes zum vorstehenden Rath beim Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts ernannt. — Der König hat dem Staatssekretär im Reichskanzlei Grafen von Pojadowksi Wehrantrag das Großkreuz des Albrechtsordens verliehen.

Dresden, 3. Januar. Heute Abend 6 Uhr erfolgte die feierliche Einsegnung und Einweihung der neu bezüglich wieder eröffneten Stadtvorordneten durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Süßel. Schon vor einigen Tagen trat das Stadtvorordnetenkollegium zu einer Beratung im Sitzungssaale des Kollegiums zu einer Vorberatung in die Sitzungssaale des Rathauses zusammen. Die Zusammenkunft diente gleichzeitig, die persönliche Belehrtheit zwischen den Herren, die dem Kollegium bisher schon angeboten haben und denen, die neu entreten, zu vermittelten. Schon damals wurde eine allfällige Übereinkunft über die in der ersten Sitzung des neuen Jahres nach der Einweihung der Neugemachten vorzunehmenden Wahlern erzielt, so daß die Wahlhandlung heute auf sicherer Schwierigkeiten ließ. Die Zusammenstellung des Gefamtoverbaudes blieb dieselbe: Vorsteher des Hofstaats Rechtsanwalt und Finanzenpraktikator Adermann; 1. Bicevorsteher Hofrat Dr. Osterloh; 2. Bicevorsteher Hofrat Rechtsanwalt Dr. Süßel; Ministerialsekretär Geyh; Oberregierungsrath Proktor Krieg und Proktor Dr. Lehmann. Bei den Wahlen zu den vier Ausschüssen machten sich infolge des Ausfallens mehrerer Mitglieder einige Erörterungen notwendig.

Dresden, 4. Januar. Die Offiziers-Deputation des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107, die vorigestern mit Einladung zur Tafel bei den Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg ausgesprochen werden war, bestand aus den Herren Regiments-Commandant Oberst v. Schulz, Oberleutnant v. Alten, Major Nicolai, Rode, Richter, Schöpfung und Leibste, Oberstabsarzt Dr. Dürm, Hauptleutnant der Baur, Riebergall und Wallberg, Premierleutnant v. Karajan, Freiherr v. Sedendorff, Kadett und Leibste, sowie Secondo-Lieutenant Schieblich.

Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Regelmäßige Postdampfer-Verbindung unter Vertrag mit dem Deutschen Reihe zwischen

Hamburg, Ost-Afrika und Transvaal,

Amsterdam, Lissabon und Neapel anlaufend.

Directer Durchverkehr nach Transvaal (Johannesburg und Pretoria) via Delagoa-Bay.

Die nächste fahrplanmäßige Expedition findet statt:

per Reichspostdampfer

„Kanzler“, Capitain J. Jerchau,

am Mittwoch, den 30. Januar 1895,

und ferner jeden vierten Mittwoch

nach Tanga, Dar-es-Salaam, Zanzibar, Beira, Mozambique, Delagoa-Bay, Natal, und ferner mit Umfahrung nach Bagamoyo, Saunduru, Pangani, Kilwa, Lindi, Ibo, Quelimane, Chinde, Lamu und Mombassa.

Die Dampfer haben vorzügliche Einrichtungen für Passagiere in allen Classen. Näheres erhält: wegen Fracht der Schiffsmakler

August Bolten, Wm. Miller's Nchf., Hamburg;

wegen Passage die

Hamb.-Amerik. Packetf.-Act.-Ges., Hamburg;

wegen Fracht und Passage die

Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg,

Gr. Reichenstrasse 25.

Loose 1. Classe 127. Lotterie,

deren Sichtung am 7. und 8. Januar stattfindet, entspricht in 1/2, 1/4 und 1/8.

Reinhold Walther, Humboldtstraße 19.

Nähmaschinen.

Spezial-Geschäft und Reparatur-Werkstatt.

Carl Winkler,

Techniker.

Seine Arbeitsergebnisse.

Hohmann's Hof-Werkstatt.

Werkstatt der Original-Pheonix-Nähmaschinen.

Die besten für Industrie u. Gewerbe.

zu Verkäufe für Vereine empfiehlt **Baum-Confect,** früher à Pfund 1.60, jetzt 1.25,-, sowie große Auswahl.

Attrappen zu sehr teuren hergestellten Berlin A. Strothk. Schloßstraße 4.

Dr. Waldhausen, sehr u. schön, j. letzte Woche till. Behr, Ede Borsig u. Tafelzucker.

Vermischtes.

— Der Himmel bewahrte Seiten vor einer solchen Weihnachtsüberraschung, wie sie von den Drost. Nachr. erzählt wird: Der kleine Himmel hatte sich schon lange einen Eisenabzug mit heizbarer Locomotive gewünscht, und dieser Wunsch war ihm nun erfüllt worden. Auf einem befindlichen großen Tische, neben dem Weihnachtsbaum, waren die Schoten gelegt, und natürlich nahm sich der kleine Zug aus, der zum Abend bereit stand: eine überlebte kleine Locomotive, ein Tender, ein Gespann, Wagen 1. 2. und 3. Klasse und eine vollständige Holzwagen. Der Zug sollte nun in Bewegung gebracht und die Freude des kleinen Himmels auf das Glasvölkle gesteckt werden. Was brachte Spiritus und Wasser, sollte deines in die Kessel der Maschine einfließen die Brauer, und Alles stand erwartungsvoll und blickte des großen Augenblicks. Wohl wolle fünf Minuten, während das Wasser im Kessel lebte, die Dämpfe sich entwölften müssten, startern Alle wie hypnotisiert auf die Locomotive, die mit jedem Augenblick mehr posierte und dampfte. Noch immer stand der Zug unverweglich, Todtenstille herrschte unter dem strahlenden Weihnachtsbaum, die Erwartungen hatten eine förmliche elektrische Spannung angenommen. Die kleine niedliche Locomotive aber spulte jetzt in einer verbündigen Farbe, welche die Bügelchen bei höchster Belebungsbereitschaft anzunehmen pflegten. Das Dingelchen ist nicht mehr freundlich aus, sondern höchst unheimlich. Und plötzlich läutete die Locomotive und mit ihr der ganze Zug mit einer Kraft und Geschwindigkeit los, die jeder Beobachter sprechen. Wie von bösen befreien, rast das ganze beginnende Jahr über die Schonen, einem Convoi gleich, der jede Bildung verlor, so schnell, so droben und wild, daß die Unbekannten den Bewegungen nicht mehr zu folgen vermögen und nur noch einen mit aller Macht schwingenden Kreis erblicken, unter dessen Wirkung Hörer und Schonen vergessen. Bereits erloschen Wirkung, und die Schonen machen Brüche, den verdrückt gewordenen Schnellzug ein Ziel zu setzen, — da entgleist der Zug und fällt auf den Boden. Die nun entstehende Verwirrung ist grenzenlos. Der Zug rast unten am Boden weiter, zunächst unter einer großen Brücke, dessen Beleidigung seiner fängt, dann unter der Kopf, wo er nur einen Augenblick weit, um seinen Weg sofort unter die abreisenden Möbel zu nehmen. Niemand wagt es, die glühende kleine Locomotive anzufassen, zwei Personen haben sich daran schon die Finger gekrönt verbrannt, und auch das Feld der Schweizermutter nicht bereits brennen. Alles flügt durcheinander, ratlos, hilflos! In diesen verzweifelten Augenblick fährt ein junges Mädchen den alten Convoi, der schwärmenden Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehr befiehlt ist, sehen sich die Feuerwehrmänner nach einander um. Die Mutter liegt leichenblau auf einem Rohrschlauch eingestellt, die Schweizermutter steht auf einem Rohrschlauch eingestellt, die Schweizermutter steht auf einem Rohrschlauch eingestellt, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu Ende zu geben — ein Stab — und das Ungeheuer liegt auf der Seite — der Zug steht still, und nur eine große Flamme, die aus dem ausgelöschenen Spiritus entflammt ist und ein Hoch in der Tiefe brennt, zeigt noch von dem taum aufwachsenden Schreden. Als die Feuerwehrmänner nach einander um die verbrannten Finger, das junge Mädchen verlässt, das Dienstpersonal stellt sich ab, und der Stab auf einer Locomotive mit einem Stab zu

Volkswirthschaftliches.

Wie für diesen Thut bedeckende Sitzungen sind zu richten an den verantwortlichen Redactoren desselben.

Telegramme.

* Frankfurt a. M., 4. Januar. Die Frankfurter Zeitung meldet aus Berlin: Der große Kult hat einstimmig in Sachen des Umbaus der Centralbahnanlagen das Votum des Hamburger Ingenieurs Wien angenommen. Die Kosten sollen 17 bis 20 Millionen Francs betragen, welche Größenheit der Centralbahnen gar nicht fallen. Die Regierung hat diesen Beschluss im Prinzip zugestimmt.

Wien, 4. Januar. (Kleinste-Telegramm). Die Schleusenlager bei den Prager Localbahnen erreichten Ende 1893 die Höhe von 57'000 Millionen, um 5'000 Millionen mehr als im Jahre 1892.

* Washington, 3. Januar. Das Senat brachte nach einer Abstimmung zu den Abwehrungsbeschwerden vor dem Comité ein. Dieses neue Comité will die Einflussmänner bestimmen und an deren Stelle den Rat der War Affairs über den Befehl nicht bestehen.

Vermischtes.

Leipzig, 4. Januar.

* Deutsche Reichskanz. Die Kaufmärkte, welche die Jahreswende und gleichzeitig das Ultimo an die Türen der Deutschen Reichsbank geöffnet haben, sind dieses erheblich geworden als zur gleichen Zeit der Vorjahr. Den Handelsbetrieb wurden 23 777 000 Mark (1893 34 424 000 A) und den Bränden an Reichsbanknoten und Realen unterer Denoten 2 465 000 A bzw. 1 106 000 Mark (2 077 000 bzw. 879 000 entstanden), während das Wechselportefeuille um 65 409 000 A (63 178 000) gestiegen ist und die Sonderforderungen um 28 409 000 A (28 176 000) gewachsen sind. Die jüngsten Actien bewegen sich um 12 304 000 Mark (6 172 000). Der Betrag der unlosbaren Realen vermehrte sich um 131 550 000 A (110 020 000), während die jüngsten täglich falligen Wechselforderungen um 63 168 000 Mark (31 084 000) aufgetreten sind. Die finanzielle Position ist von 29,42 Millionen Mark auf 12,22 Millionen Mark zurückgegangen; im Vorjahr belief sich die finanzielle Position auf 8,57 Millionen Mark. — Im November 1893 wurden bei den Abwehrungsbeschwerden 1 623 870 300 A (1 509 563 100) und im Jahre 1894 während 19 298 090 000 A (18 272 834 000) abgesehen.

9. Wiesbaden, 3. Januar. Bei der hiesigen Sparscasse wurden im Monat Dezember 1893 230 Einschüsse im Betrage von 24 319,51 A eingezahlt, während erfolgten 144 Auszahlungen im Betrage der Eislagen mit 31,1 Prozent.

** Rötha, 3. Januar. Bei der Sparscasse zu Rötha wurden im Monat December 1893 70 Vollen 6800,32 A eingezahlt und 13 neue Völker ausgestellt, dagegen in 86 Vollen 11 121,45 A aufgetretenen und 13 Völker aufgelöst. Der Betrag der Einlage betrug am Schluss des Monats 4416 und deren Auszahlungen in 346 einzelnen Völkern 247 912,47 A eingezahlt und in 182 Völkern 254 411,57 A aufgeschoben. Die Eislage des ganzen Jahres wurde 422 neue Völker ausgestellt und 281 Völker aufgelöst.

** Wiesbaden, 3. Januar. Bei der hiesigen Sparscasse wurden im Monat December 1893 715 Einschüsse im Betrage von 44 814,44 A eingezahlt, dagegen erzielten 217 Rückzahlungen im Betrage von 29 908,36 A. Im December 1893 wurden in 636 Völkern 32 528,84 A eingezahlt und in 196 Völkern 21 084,57 A aufgeschoben. Es sind auch im December 1894 12 255,30 A mehr eingezahlt und 887,79 A mehr aufgeschoben worden. Sparscasse a 1 A wurden 124 Stück verlost und ausgeschüttete Sparten a 1 A 25 Stück zur Eislage gegeben. Im Jahre 1894 wurde überwiegend 3088 Völkern 306 600,10 A eingezahlt und in 2088 Völkern 344 209,94 A aufgeschoben, während im Jahre 1893 in 1256 Völkern 200 870,39 A eingezahlt und in 218 Völkern 322 929,54 A aufgeschoben werden sind. Es sind jedoch im Jahre 1894 370,29 A weniger eingezahlt und 11 340,40 A mehr aufgeschoben worden. Sparscasse und im Jahre 1894 1894 Geld verlust und 294 Comptanten der Eislage abgezogen werden, während im Jahre 1893 2190 Geld Sparten verlust und 192 Sparten zur Eislage gegeben worden sind.

Blankenburg, 3. Januar. Die hiesigen Werke werden ihre Kaufmärkte wieder eröffnen und soll hauptsächlich im Herbst eingeschlossen.

V. Erfurt, 3. Januar. Die Projekte für die Kleinbahnen des Landkreises Erfurt werden gegenwärtig von einem ad hoc berufenen Komitee bearbeitet. Die Linie mit dem man doch glücklich zu Stande gebrachten Anschluß an Gotha soll ganz gebaut werden, obwohl die Bahn nur eine Zweckbahn werden kann. Die beiden Erfurt-Colditz-Sommerda und Erfurt-Breitengrund-Kenndorf bauen werden sicher einen großen Bedeutungserwerb auch eine rechtliche Verkehrsverbindung an, welche den Tonnenverkehr auf der Linie genommen werden wird. Wie jetzt bereitet allerdings die Bevölkerung des Komitees noch die meiste Sorge, da die Preise und technischen Bedürfnisse nicht erfüllt werden.

** Berlin, 3. Januar. Der preußische Handelsminister hat den Handelskammern und jüngsten militärischen Vereinigungen eine Überleitung der Behördenamt. (Vgl. Tagesblatt, Nr. 663) angeboten lassen, welche die russische Regierung in Ausführung des Artikels XII des zwischen Deutschland und Russland abgeschlossenen Handelsvertrages für austauschbare Weisheiten getroffen hat, die nach Russland kommen. Danach sind die Deputierten beim Vertreter des Gesetztes des russischen Reichs verpflichtet, in einem Sondergesetz einen Commissariatsk. Gläser zu lösen und dafür die vor geschiedene Steuer zu zahlen. Dieser Gläser, der vom Tage seiner Eröffnung bis zum 1./13. Januar des nächsten Jahres Gültigkeit hat, wird an den Nationalpol. des Commissariats vergeben und nach zusammen mit einer Legitimationsschrift das dem Beginn der kommerziellen Operation des Commissariats verleiht eines zu machen den Bereich bei einem der Commissariats über einem der Commissariatsposten eines Kreises vorgesehen werden, welchen der Commissarius vorstellt. Im Bereich des Großfürstenthums Finnland wird das Gewebe der Handlungsscheine bis zum Ende beider Verträge über die Befreiung von einer handelspol. nicht belastet.

— Die handelspolitische Lage Deutschlands am Beginn des neuen Jahres gewährt nicht jenen Erfolg der Sicherheit vor neuen internationalen politischen Ereignissen, welche als sehr, vielleicht als die beste Folge des abgeschlossenen Tarifvertrages in Russland stand. Freilich gab im Laufe des vergangenen Jahres die Lage noch mehr unmittelbar zur Kenntnis. Mit Vorsicht könnte demnach ein erheblicher Teil des deutschen Gewerbelebens auf die noch immer unerläßlichen für ausländische Vertragsabhandlungen mit England, die welche noch den im Sommer 1893 erfolgten Abschluß eines staatl. Tarifvertrages kaum noch ein günstiger Ausgang erhoffte. Unzertuist stand nicht allein zu befürchten, daß eine beträchtliche Einigung zwischen den Regierungen beider Länder weiterhin welche, noch ziemlich doch, selbst wenn aus den Verhandlungen ein handelspol. Friedensschluß hervorgerufen hätte, die spätere Sicherheit des deutschen Reichstages das endgültige Entschließen beschaffen doch noch durch ein abschreckendes Votum vereitelt werde. Von der wirtschaftlichen Qualität der Regierungen und der Weisheit des Reichstages ist alles gut und fröhlich verzuwünschen; ein solches Zögern auf Jahrzehnte beiderhanden, umfangreiches Tarifvertrag ist zu Stande gekommen, deinen günstige Würdigung auf die deutsche Ausfuhr nicht anstrebt nach Ausland auch bereits offen bereitgestellte Hoffnungen entsprachen können. Weder am Jahresanfang über steht die deutsche Gewerbeleistung der nächsten Zukunft mit einer Entwicklung gegenüber, die von Vergangenheit nicht frei ist. So war die einmal abgeschlossene und in Kraft getretene Verträge sind bis zum Jahr 1904 von den Regierungen nicht mehr anzusehen. Über, bewirkt durch den gegenwärtigen Friedensschluß weiter landespol. Ereignisse, in die nächste spätere Periode zeigt, mit allen Strukturen gelegentliche Veränderungen zur künftigen Leitung der Preise angestrebt. Die hiesigen Werke sind diesbezüglich ebenso zu thun. So besteht denn, vielleicht mehr als je, keine die Gefahr, daß nur aus einem unfairen Thatsachen anderen Gewerbeleistungen der Nation erheblichen Schaden zugefügt wird, aber das den handelspol. Interessen liegenden ein wesentliches Risiko versteckt wird. Der im Reichstag geführte Antrag auf Rückabzug des Weisheitsvertrages mit Argentinien ist ein nicht mißverstandenes Ausdruck dieser Gefahr. Ein Zögern also mit Argentinien kann auch bei

den höchsten Differentialziffern der deutschen Handelswirtschaft in ihrer Gemeinschaft sehr wenig, wenn überhaupt etwas nützen, weil die Preisgruppe unsererseits bestimmt bleibt und die Stelle der einen oder anderen argentinischen Exportgüter leicht werden. Dagegen könnte Argentinien durch ähnliche Preisgruppenziffern einen recht erheblichen Wechsel deutscher Industrieverträge auf leichten Markt können auslösen und daraus machen. Aber nicht allein Argentinien kommt bei dieser neuen Art der Politik in Frage. Schon das sich von verschiedenen Seiten nach der Art nach Eröffnung aller politischen Verhandlungen gegen die Vereinigten Staaten erhoben, bei welchen noch viel bedeutsame Exportinteressen Deutschland auf dem Spiele stehen würden, als bei einem solchen Zollstift würden ungünstige weitere Unternehmungen gegen andere, den Agrarstaat nicht oder nicht häufig Weisheitsverträge folgen, und immer würde die Sache davon bestimmen, ob diese nicht möglich seien. Und das ist wiederum, um diesen neuen Art der Politik in Frage. Schon das sich von verschiedenen Seiten nach der Art nach Eröffnung aller politischen Verhandlungen gegen die Vereinigten Staaten erhoben, bei welchen noch viel bedeutsame Exportinteressen Deutschland auf dem Spiele stehen würden, als bei einem solchen Zollstift würden ungünstige weitere Unternehmungen gegen andere, den Agrarstaat nicht oder nicht häufig Weisheitsverträge folgen, und immer würde die Sache davon bestimmen, ob diese nicht möglich seien. Und das ist wiederum,

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehreren Jahren geschehen wird.

— Die Bekämpfung, daß der Export europäischer Industriezeugnisse nach den Silberwährungsländern durch die Bildung des Silbergewerbes führt, ist eine wichtige Sache, die in mehr

